



FÜR VOGELBEOBACHTER

VÖGEL IN SLĪTERE

Slītere lādēt euch ein!

In dem Nationalpark von Slītere, außerhalb der Reservatszone, kann man frei spazieren, Natur, Tiere und Landschaft beobachten, Pilze und Bären sammeln, Schwimmen (außer am Kap Kolka, wegen Sicherheitsgründen!), Sonnenbaden, mit dem Boot oder Fahrrad fahren. Schonen wir die Werte, weswegen wir hierher gekommen sind!



GRUNDSÄTZE VOM ANGEMESSENEN VOGELBEOBACHTEN

- Verscheuchen und stören sie die Vögel nicht ohne Bedürfnis!
- Erinnern sie sich dran, dass in der Natur alle Vogelarten gleich wertvoll sind!
- Schonen sie den Lebensraum der Vögel!
- Achten sie auf die Rechte anderer Menschen und verstoßen sie nicht gegen die Eigenen!
- Schreiben sie eure Beobachtungen auf.
- Teilen sie euer Wissen überdenkt mit!
- Versuchen sie mehr zu erfahren!

Reiseführer

Vinīs Skuja (Mag. Biol.) – arbeitet seit 1980 als Ornithologe. Er hat viele Jahre der Erforschung von Raben gewidmet. Später hat er sich der Forschung von Säugetieren, Lurchen und Reptilien zugewandt. Einer der erfahrungsreichsten Forschern in Lettland. Er bietet Führungen durch das SNP an – T. + 371 29365230.

Helmuts Hofmanis (Mag. Biol.) – Ornithologe. Seine professionelle Tätigkeit ist mit dem größten Hühnervogel in Lettland verbunden – dem Auerhahn. Er hat an mehreren mit Ornithologie verbundenen Projekten in ganz Lettland teilgenommen. Er bietet Führungen durch das SNP an – T. + 371 26444121.

Der Nationalpark von Slītere wurde 2000 gegründet. Er wird mit Recht als „Freilichtmuseum“ der vorherigen Entwicklungsphasen der Ostsee genannt. Die heutigen „lebenden“ Zeugen von diesen geologischen Ereignissen sind die Blauen Berge von Slītere, die steile bis zu 20-30 Metern hohe Stufe der alten Uferlinie des Baltischen Eismeeres (die Ostsee vor 10 000 Jahren), die Stiebru Berge, die alte Uferlinie von der Ancilus See (vor 8-9 tausend Jahren) und die in Europa nach der Fläche größte Szenerie - die Kangaru (Dünenberg) und Vigu (feuchte Senke zwischen Dünen) Landschaft, die sich während der Zeit der Litorinischen See vor 4-7 tausend Jahren bildete. Das milde nordkurländische Klima ist der Grund, weshalb es hier eine große Vielfalt von Pflanzenarten gibt (ca. 860 Arten), auch viele für Lettland seltene Pflanzen (z. B. die Eibe und der Baltische Efeu). Einer Art Verdienst in der Erhaltung der Naturwerte dieser Region kann man dem sowjetischen Militärregime zubilligen. Ein halbes Jahrhundert lang wurde die Küste von Mensch und Bauwesen wenig berührt. Die Zeugen der vergangenen Zeit sind die hinterlassenen sowjetischen Armeebasen und verschiedene andere Militärobjekte. Im Nationalpark Slītere befindet sich einer der populärsten Tourismusobjekte in Lettland - der Kap Kolka, den alljährlich mehr als 50 000 Reisende besuchen. Während der Frühlingsmigration der Vögel ziehen hier innerhalb einer Stunde mehrere Tausende Vögel vorbei. An der Küste der Ostsee an der Livischen Küste - von Kolka bis Sikrags und Oviši, sind die Fischerdörfer und andere Kulturzeugen der Liven (eins der kleinsten Völker der Welt) erhalten. Um den Tourismus zu fördern, wurden vier Wanderstrecken und mehrere Fahrradstrecken erstellt, sogar ein Sichtturm wurde gebaut und der Leuchtturm von Slītere wurde zugänglich gemacht.

DER NATIONALPARK SLĪTERE - EIN BESONDERER PLATZ FÜR VÖGEL

Die geografische Lage und die Vielfalt der Natur sichern dem Nationalpark von Slītere (SNP) zwei charakteristische und unikale Werte: der Park wird von dem Weißmeer-Ostsee-Migrationsweg der Vögel gekreuzt; im Park leben viele seltene und besonders geschützte Vogelarten. In dem Naturpark Slītere hat man 261 Vogelarten von allen in Lettland zu findenden 338 Vogelarten festgestellt. Unter denen sind 66 seltene und in Lettland besonders geschützte Arten. 140 Arten sind in Europa bedroht.

Die beliebtesten Vogelbeobachtungsorte im SNP. Während der Vogelmigration wird das Territorium von SNP von vielen verschiedenen Vogelarten überquert. Die beliebtesten Beobachtungsorte im SNP sind: die Naturstrecken in Evaži, Pēterezers, die Kap Kolka Kiefern, Slītere, die Meeresküste bei Vaide und Kap Kolka (auf der Karte mit bezeichnet). Während der aktiven Migration fliegen mehrere zehntausende Vögel über das Horn von Kolka. Im Frühling kann man hier fast alle Vogelarten Lettlands antreffen. Die Gewässer beim Kap Kolka und der Meerenge von Irbe sind wichtige Nahrungsplätze für die durchreisenden und überwinternden Wasservögel. Eine angemessene Zeit zum Vogelbeobachten am Kap Kolka ist der Frühling – die Vögel ziehen nach Norden der Küstenlinie entlang und kommen alle am Kap an. Landvögel und Meeresvögel – Lappentaucher, Enten, Möven und Seeschwalben – für sie alle dient das Kap als eine Grenze, an der sich bestimmte Migrantenströme sich bilden. Nicht alle Vogelarten kommen gleichzeitig an. Im Frühling fängt die Migration schon Ende Februar an und dauert bis Ende Mai. Die beste Zeit zum Beobachten ist April und Anfang Mai. Im Herbst ist der Vogelbestand anders, die Vogelanzahl kleiner, es gibt weniger Greifvögel, mehr Watvögel. Die Migration von Wasservögeln kann auch im Herbst am Kap sehr intensiv sein.

Wie man am besten einen Vogelbeobachtungsplatz am Kap Kolka wählt. Am Kap angekommen muss man meistens die Richtung vom Wind wahrnehmen, um einen Basisplatz zu wählen. Falls der Wind relativ langsam ist (was nicht typisch für das Kap Kolka im Herbst und Winter ist), kann man den Platz am Strand bei den Ruinen des alten Leuchtturms von Kolka wählen. Bei starkem West oder Nordwind ist es am besten den Platz am Waldrand zu wählen, wo man vom Wind geschützt ist. Den größten Teil der Vögel kann man von einem stationären Punkt aus beobachten, aber damit man im vollen Maße alles mitbekommt, was am Kap los ist, muss man mehrere Stunden da verbringen. Die Vögel bewegen sich über das Meer und Wald, durch die Kiefern und die verstreuten Büsche am Kap. Immer ist jemand da am Meeresstrand. Man kann auch den Strand an beiden Seiten vom Kap befolgen.

Ausrüstung: Für die Vogelbeobachtung am Meer ist ein Fernglas mit der Vergrößerung 8x30 bis 10x50 im Komplet mit Teleskop am besten geeignet. Mit dem Fernglas werdet ihr bequem einen Vogelschwarm betrachten, aber mit dem Teleskop könnt ihr schon konkrete Vogelarten und andere Nuancen feststellen. Es ist wichtig bei der Auswahl eines Teleskops mit zwanzigfacher Vergrößerung, dass der äußere Durchmesser der Linse 80 mm beträgt. Genauso wichtig ist das Vogelbestimmungsbuch, das gut zur Hand kommt, falls ein seltener oder bisher nicht bekannter Vogel zu sehen ist.

Vogelfeste im SNP

Jedes Jahr werden im SNP zwei Vögeln gewidmete Feste veranstaltet. Die Vogeltagte am Kap Kolka im Frühling (24.-25.04.2010) und die internationalen Vogelbeobachtungstage im Herbst (2.-3.10.2010).

Mehr Information gibt es auf www.lob.lv

TOURISMUS DIENSTLEISTUNGEN

Übernachtungsmöglichkeiten:

- In Sikrags: Jaunklāvi + 371 29469614
- In Lapmežciems: Jaunlīdumi 29467556
- In Mazirbe: Mazirbes Kalēji 28829474, 29213412
- Upeskalni 29259510, Dzintāriņi 26173009
- In Košrags: Jauntilmači 29412974, Pītagi 29372728, www.pitagi.lv
- In Saunags: Krūmiņi 29452512
- In Vaide: Purvziedi 63200179, 29395624
- In Kolka: Ūši 63276507, 29475692, www.kolka.info
- In Melnsils: Zeltplatz, „Melnsils“ 28605606

Erholungsplätze: am Kap Kolka, in Melnsils
Einkaufen: Dundaga, Mazirba, Kolka, Melnsila, Vidale
Essen: Dundaga, Kolka (während der Saison)
Information: www.celotajs.lv + 371 67617600;
www.talsurajons.lv 63224165; www.kolkasrags.lv 29149105; www.ziemelkurzene.lv 63232293, 29444395.
Nothilfediens: 112

Im Nationalpark von Slītere sind noch andere Strecken für Wanderungen zu Fuß, mit Rad, auf Wasser und mit Auto im Angebot. Suchen sie nach den Streckenbeschreibungen auf www.celotajs.lv und Wegweisern in der Natur.



Finanziert mit der finanziellen Unterstützung des Life Programms der Europäischen Kommission und dem lettischen Umweltministerium. POLPRPOP-NATURA (Nr. LIFE07ENV/LV/000981)

IM FRÜHLING

- Der Auerhahn** ist der größte Hühnervogel auf der Welt. Falls man Glück hat, kann man diesen Vogel am Straßenrand beim Kieselstein essen sehen, diese helfen ihm beim Verdauen.
- Der Uhu** ist die größte Eulenart in Lettland, dessen Rufe man im Februar und März in der Umgebung von Kap Kolka hören kann. Hauptsächlich sind die Brutplätze am Boden in seichten Vertiefungen bei Baumstümpfen oder einer umgekippten Baumwurzel. Im Nationalpark von Gauja nisten sie auch in Felswänden und Spalten.
- Der Fink** ist eine gewohnte Vogelart in Lettland, die man überall auf dem Territorium und verschiedenen Lebensräumen treffen kann. Ornithologen vermuten das ungefähr 2,5 Millionen Paare dieser Gattung in Lettland leben.

IM SOMMER

- Die größte und eine der prachtvollsten Enten in Lettland ist **die Brandgans**. Sie ist regelmäßig an der Meeresküste zu beobachten. Diese Gattung pflegt unter nahegelegenen Häusern und Schuppen zu nisten. Typisch für die Brandgänse ist kleine Kindergärten für Entlein zu bilden - falls der Nachwuchs von anderen Familien verirrt ist oder ohne Eltern geblieben ist, werden diese von einer anderen Familie aufgenommen. So kann es sein, dass es in einer Familie 20 und mehr Entlein gibt.
- Der Graureiher** ist ein Vogel so groß wie ein Storch, den man oft an dem Strand von Slitere beobachten kann. Seine Hauptnahrung ist Fisch, aber er isst auch andere Lebewesen. Die Forscher von Slitere haben beobachtet, dass in dem größten Laichplatz der Kreuzkröte (*Bufo calamita*) sich Graureiher aufhalten, die, wie man denkt, einen Teil der Kaulquappen essen.
- Die Bachstelze** ist der Nationalvogel von Lettland der überall im Territorium zu finden ist, auch an der Küste. Hier am Strand von Slitere wählt die Bachstelze des Öfteren als Nistplatz am Strand hinterlassene Fischerboote und der Strand selbst dient als ausgezeichnete Nahrungsplatz.
- Der Ziegenmelker** ist ein Vogel, den man in Juni und Julinächten auf Waldstraßen sehen kann. Deshalb sind sie oft Opfer von Autos. Beim Abheben kann man sehr gut eine weiße Flügelbinde sehen. Die Ziegenmelker überwintern im tropischen Afrika. Falls sie im Scheinwerferlicht vom Auto glänzende Augen sehen, bitte bremsen sie, so bewahren sie den Vogel vor einem Zusammenstoß.
- Die Flussregenpfeifer** sind immer noch regulär am Strand von Slitere anzutreffen, doch viel seltener als in den Achtzigern. Vom ähnlichen Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*) kann man ihm nach den gelben Ringen um die Augen erkennen, der Schnabel ist beim Flussregenpfeifer auch komplett schwarz. Zur Nistzeit bilden sie seichte Vertiefungen am Strand, worin sie drei Eier legen. Falls ein Mensch oder ein anderer Feind sich dem Nest nähert, lockt ein Elternteil mit Rufen den Eindringling weg. Halten sie sich an solchen Plätzen nicht lange auf!

IM HERBST

- Der Kormoran** war noch vor 30 Jahren in Lettland eine selten nistende Vogelart, doch in den letzten Jahren ist die Anzahl erheblich gestiegen. Des Öfteren kann man diese Gattung auf einem Steg oder am Meeresstrand mit gespreizten Flügeln sitzend sehen. So trocknet er seine Flügel. Dieser charakteristische Umriss des Kormorans erinnert an ein Kreuz, deshalb erscheint er des Öfteren in der christlichen Heraldik vom Mittelalter.
- Der Seeadler** ist der größte Greifvogel in Lettland. Die Spannweite ist ungefähr 2,5 Meter. Im Flug kann man diesen Adler nach dem kennzeichnenden Schattenriss unterscheiden - lange und flache Flügel mit gut sehbaren „Fingern“. Bei den erwachsenen und alten Vögeln ist ein weißer Schwanz gut zu sehen. Der Seeadler fängt nur im Alter von 5-6 Jahren zu nisten an. Das Nest wird in hohen und alten Bäumen gebaut. Meistens ist das Nest größer als ein Storchnest. Der nächstgelegene Nistplatz dieser Vogelart ist das an Slitere angrenzende Naturverbot „Ances purvi un meži“ (Ances Sümpfe und Wälder).

IM WINTER

- Die Silbermöwe** ist die gewöhnlichste Möwe, die man am Meer beobachten kann. Falls es gelingt die Möwe am Strand zu beobachten ist der kleine rote Fleck unten vorne am gelben Schnabel das Hauptmerkmal, nachdem man die Gattung bestimmen kann.
- Der Schwarzspecht** ist der größte europäische Specht. Er zimmert sich eine Nisthöhle in Bäumen, deren Durchmesser mindesten 40 cm ist - Kiefern, Birken, Rotkappen. Wann der Schwarzspecht seine Höhle verlässt, dient sie als Nest für Vögel, die selbst keine Höhlen machen können, z. B. die kleinste Eule in Lettland der Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*), der Raufußkauz (*Aegolius funereus*), die Hohltaube (*Columba oenas*) und der Baummartener (*Martes martes*).
- Die Wasseramsel** ist ein Wandervogel, der in Lettland aus Skandinavien im November kommt und schon im März wegfiegt. Sie lebt bei Flüssen und Quellen. Sie ernährt sich meist mit verschiedenen wirbellosen Wassertieren, indem sie ins Wasser springt und taucht. Im SNP und Umgebung kann man sie im Winter an Flussmündungen beobachten.

VOGELARTEN, DIE MAN DAS JAHR ÜBER BEOBACHTEN KANN

Bezeichnungen: fette, ununterbrochene Linie - die Gattung ist regulär zu beobachten, unterbrochene Linie - die Gattung ist unregelmäßig zu beobachten.

Gattung	Beobachtungsplatz	Zeit											
		Monate											
		Jan	Feb	Mar	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dec
1 Der Auerhahn	Kieferwald, Wegrand	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
2 Der Uhu	Kieferwald	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
3 Der Fink	Im ganzen Territorium	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
4 Die Brandgans	Meeresstrand	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
5 Der Graureiher	Meeresstrand	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
6 Die Bachstelze	Meeresstrand und Fischerdörfer	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
7 Der Ziegenmelker	Sumpfrand, Kieferwald	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
8 Der Flussregenpfeifer	Meeresstrand	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
9 Der Kormoran	Meer und Meeresstrand	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
10 Der Seeadler	Im ganzen Territorium	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
11 Die Silbermöwe	Meeresstrand	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
12 Der Schwarzspecht	Kieferwald	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
13 Die Wasseramsel	Wasserfluss	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---



Ein männlicher Auerhahn *Tetrao urogallus*



Der Nachwuchs vom Uhu *Bubo bubo*



Der Fink *Fringilla coelebs*



Ein Brandgans Pärchen *Tadorna tadorna*



Der Graureiher *Ardea cinerea*



Die Bachstelze *Motacilla alba*



Der Ziegenmelker *Caprimulgus europaeus*



Der Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*



Der Kormoran *Phalacrocorax carbo*



Der Seeadler *Haliaeetus albicilla*



Die Silbermöwe *Larus argentatus*



Der Schwarzspecht *Dryocopus martius*



Die Wasseramsel *Cinclus cinclus*



“Lauku celotājs”

Kalnciema Straße 40, Riga, LV-1046, Lettland
Tel: +(371) 67617600 • Fax: +(371) 67830041
lauku@celotajs.lv • www.celotajs.lv

www.celotajs.lv

Autor vom Text Helmutis Hofmanis.
Photo: Māris Strazds, Helmutis Hofmanis,
Vilnis Skuja, Andris Poišs,
Jānis Kuze, Edmunds Račinskis